

Logistiker erwarten schwieriges Jahr

SCI-Logistikbarometer: Preise geben dramatisch nach / Kosten sinken

Nach zwei dramatischen Monaten scheint der Absturz des Geschäftsklimas in der Logistikbranche vorerst gebremst. Im Dezember gab der Index nur noch leicht nach. Dennoch landet die Logistikbranche damit bei einem Negativrekord von fast minus 50 im Geschäftsklimaindex des SCI-Logistikbarometers. Auf dem Höhepunkt des Booms im September 2006 hatte der Index bei fast + 50 gelegen.

Die Geschäftslage der Unternehmen der Transport- und Logistikunternehmen hat sich gegenüber dem Vormonat noch einmal leicht verschlechtert. Sie befindet sich nun auf dem niedrigsten Stand seit Beginn des Logistikbarometers vor über fünf Jahren. Im Vergleich zum Dezember 2007 hat sich die Geschäftslage geradezu umgekehrt. Noch vor einem Jahr haben 45 Prozent der Unternehmen die Lage als gut und nur 2 Prozent als schlecht eingeschätzt. Derzeit beurteilt niemand die Geschäftslage als gut, bei 46 Prozent ist sie schlecht, haben die Analysten von SCI festgestellt. Bei knapp der Hälfte der Unternehmen hat sie sich im vergangenen Monat verschlechtert. Über die Hälfte rechnet auch für die nächsten drei Monate mit Verschlechterungen.

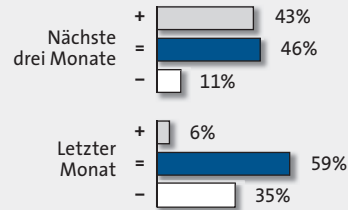
Kosten sinken. Auch bei den Kosten hat sich die Situation in den vergangenen sechs Monaten komplett gewandelt. Im Juni 2008 berichteten 72 Prozent der Unternehmen der Branche von gestiegenen Kosten, niemand von sinkenden Ausgaben. Im Dezember 2008 sieht das anders aus. Jetzt melden über ein Drittel der Unternehmen, dass die Kosten gesunken sind. Gestiegen sind sie nur noch bei 6 Prozent. Für die Zukunft allerdings erwarten 43 Prozent der Unternehmen, dass die Kosten wieder steigen werden. Von weiter sinkenden Kosten gehen nur 11 Prozent aus. Konkreter Kostenpunkt ist die am 1. Januar in Kraft getretene neue Mautverordnung.

Preiseinbruch. Die Preise in der Branche sinken dramatisch. Im Dezember 2008 berichten 43 Prozent, dass die Preise im Vormonat gesunken sind. Im November waren es 31 Prozent, im Oktober 2008 lag der Wert bei 12 Prozent. Bei den Zukunftsaussichten herrscht Unsicherheit. Zwar erwarten nur 16 Prozent der Betriebe, dass die Preise weiter sinken werden. Ein Viertel jedoch glaubt an steigende Preise. In dieser Erwartung steckt aber vermutlich auch eine große Portion Hoffnung. Die große Mehrheit von 57 Prozent geht von unverändert bleibenden Preisen aus.

Erwartungen für 2009. Nach drei sehr guten Jahren in der Logistikbranche könnte der Absturz im Zuge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise nicht dramatischer sein, heißt es im

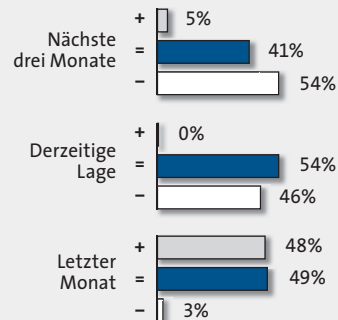
Kostenentwicklung

Weiterer Rückgang ist unwahrscheinlich.



Geschäftslage

Schlechteste Beurteilung seit fünf Jahren.



+ besser/steigt/gestiegen = normal/gleichbleibend - schlechter/sinkt/gesunken
Quelle: SCI GmbH

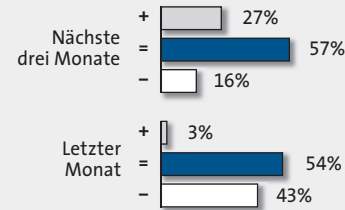
aktuellen Logistikbarometer. Die Unternehmen stellen sich auf ein hartes Jahr 2009 ein. 73 Prozent der Firmen erwarten eine schlechtere Geschäftsentwicklung im nächsten Jahr (Dezember 2007: 4 Prozent). Nur noch 24 Prozent setzen optimistisch auf eine gleichbleibende Entwicklung. Von einer günstigeren Geschäftsentwicklung 2009 gehen noch 3 Prozent aus (Dezember 2007: 43 Prozent).

Bei den Kosten hat sich die Situation im Vergleich zum Vorjahr deutlich entspannt, stellen die Marktbeobachter fest. Während im Dezember 2007 die überwältigende Mehrheit von 88 Prozent der Unternehmen mit steigenden Kosten im nächsten Jahr rechnete, sind es im Dezember 2008 nur noch rund ein Drittel (35 Prozent). In den vergangenen Monaten waren die Kosten in vielen Betrieben aufgrund der sinkenden Energiepreise und den Auswirkungen der Wirtschaftskrise sogar deutlich gesunken. 14 Prozent rechnen auch in diesem Jahr noch mit sinkenden Kosten. Die Hälfte der Unternehmen geht davon aus, dass die Kosten im nächsten Jahr unverändert bleiben werden.

Bei den Preisen herrscht Unsicherheit. Während im Dezember 2007

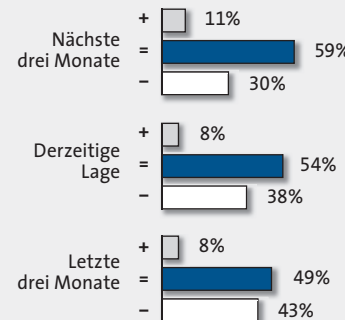
Preisentwicklung

Über die Hälfte geht von gleichbleibendem Niveau aus.



Auslastung

Deutlicher Überhang ist vorhanden.



sehr deutlich von steigenden Preisen für das neue Geschäftsjahr ausgegangen wurde (drei Viertel der Unternehmen), ist für 2009 kein klarer Trend zu erkennen. Ein Viertel der Unternehmen rechnet mit sinkenden Preisen, ein Viertel mit steigenden, die Hälfte der Unternehmen geht von unveränderten Preisen aus. „Generell lässt sich sagen, dass das Preisniveau der einzelnen Unternehmen 2009 sehr stark davon abhängen wird, wie sie ihre speziellen Dienstleistungen in der Krise im Wettbewerb platzieren können“, lautet die Einschätzung von SCI.

Schlechtere Auslastung. Nach mehreren Jahren mit oft knappen Kapazitäten ist die Logistikbranche als Dienstleister von Industrie und Handel jetzt direkt vom wirtschaftlichen Abschwung betroffen. Bei 43 Prozent hat sich die Auslastung in den vergangenen drei Monaten verschlechtert. Zwar bewerten immer noch die Hälfte der Unternehmen die saisonale Auslastung als normal. Bei 38 Prozent ist sie jedoch schlecht. Im Dezember 2007 äußerte sich kein Betrieb so negativ. Nur 8 Prozent bezeichnen sie jetzt als gut (Dezember 2007: 58 Prozent). Für die nächsten drei Monate erwartet knapp

ein Drittel der Unternehmen eine weiter sinkende Kapazitätsauslastung.

Beschäftigungsrückgang. Auch auf dem Arbeitsmarkt muss mit einem schwierigen Jahr für die Logistikbranche gerechnet werden. Zwar erwartet mit 57 Prozent die Mehrheit, dass die Beschäftigung in diesem Jahr gleich bleibt. Der Fachkräftemangel der vergangenen Jahre hat die Unternehmen wohl vorsichtiger gemacht beim Abbau von Beschäftigung, mutmaßen die Marktbeobachter. 38 Prozent der Betriebe rechnen aber dennoch mit einem Rückgang der Beschäftigung in diesem Jahr. „Dies wird zunächst die einfacheren Tätigkeiten in der Logistik und vor allem Leiharbeitskräfte betreffen“, teilen die SCI-Experten mit.

Der wirtschaftliche Abschwung hat den Druck am Logistikarbeitsmarkt etwas gemildert. 28 Prozent der Unternehmen gaben bei der diesjährigen Befragung an, dass sie derzeit keine Personaldefizite sehen. Doch selbst in Krisenzeiten sehen 59 Prozent der Unternehmen weiterhin Defizite bei den mittleren Führungskräften wie Lagerleiter, Projektleiter und Disponenten. Im Vorjahr waren es noch 76 Prozent.

Auch einfache Mitarbeiter (44 Prozent) und Spezialisten (36 Prozent) werden weiter gesucht, wenn auch weniger als im Vorjahr. Bei den Führungskräften ist das Defizit sogar gewachsen, von 27 Prozent im Vorjahr auf 36 Prozent.

Auch wenn der Druck etwas nachgelassen hat: Gerade in der verschärften Wettbewerbssituation des nächsten Jahres sind gute Mitarbeiter unverzichtbar, geben die SCI-Autoren zu bedenken. „Die Unternehmen der Branche tun gut daran, dieses Thema nicht aus den Augen zu verlieren.“

Auch bei der Befragung nach Tätigkeitsbereichen fehlen am häufigsten die mittleren Führungskräfte. Die sinkenden Kapazitäten am Logistikmarkt haben sich hingegen deutlich auf den Bereich Transport ausgewirkt. Im Dezember 2007 wurde von 55 Prozent der Unternehmen der akute Mangel an Fahrern bestätigt. Nun sehen nur noch 21 Prozent Defizite in diesem Bereich. Bedarf besteht an Disponenten und Projektleitern, vermehrt jetzt auch an Sparten- und Abteilungsleitern.

Deutlich weniger gesucht werden IT-Manager (5 Prozent) und Zollspezialisten (8 Prozent). Im Vorjahr hatten hier noch ein Drittel beziehungsweise ein Viertel der Unternehmen Defizite.

DVZ 27.1.2009 (rok)

Das SCI-Logistikbarometer ist ein Indikator, der die aktuelle brancheninterne Wirtschaftslage und künftige Entwicklung zeigt. Initiator ist die SCI Verkehr GmbH in Köln. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 Logistikunternehmen, die in Bezug auf Größe und Produkte repräsentativ sind. www.sci.de